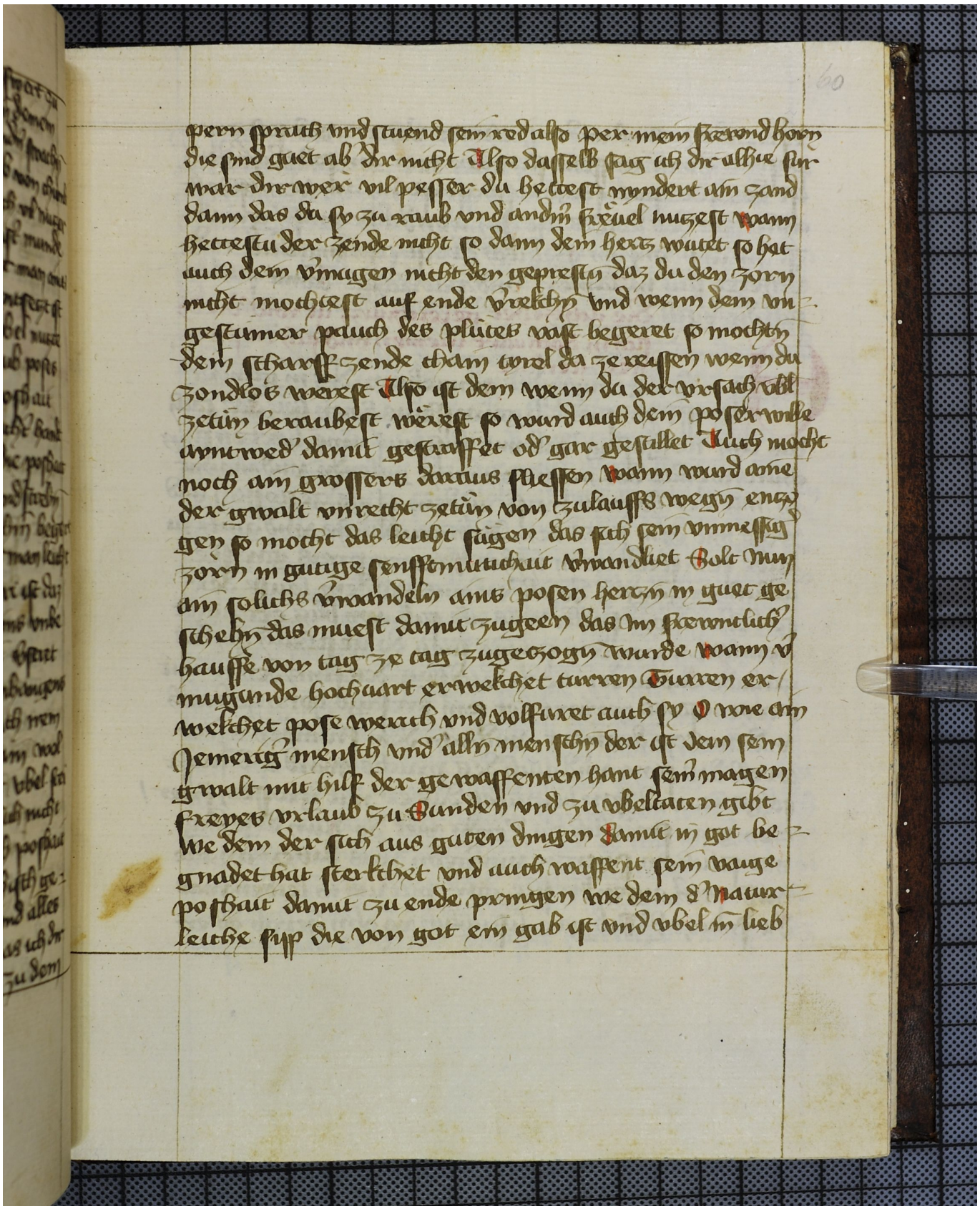
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



60

pern gnuch vnd stuend sein red also per mein sterend horen
die sind guet ab dir nicht Also dasselb sag ich dir ulhie fur
war dir wer vil pesser du hettest wendert vm zand
dann das du sy zu raub vnd andn freuel nutzest Wann
hettestu der zende nicht so dann dem hertz wurt so hat
auch dem vmagen nicht den gepresst daz du den zorn
nicht mochtest auf ende brechn vnd wenn dem vn
gestumer pauch des plutes vast begeret so mochtn
dem scharff zende tham wol da ze reissen wenn du
zondlos werest Also ist dem wenn du der vrsach vbl
zetun beraubest werest so ward auch dem poser wille
arntwed damit gestaffet od gar gestillet Auch mocht
noch am grossers dartus plessen Wann ward ane
der gwalt vnrecht zetun von zulauffs weyn entz
gen so mocht das leicht fugen das sich sein vnmessig
zorn in gutige senftmutichait vbrandlet Holt nun
am solichs vbrandeln ains posen hertzn in guet ge
schehn das muest damit zufreen das im sterentlich
hauffe von tag ze tag zugezogen wurde Wann v
mugende hochfart erwecket turnen Turnen er
wecket pose werch vnd volfuret auch sy O wie ein
gemeing mensch vnd allen menschn der ist dann sein
gwalt mit hilf der gewaffenten hant sein magen
freyes vrlaub zu punden vnd zu vbeltaten gibt
wie dem der sich aus guten dingen damit in got be
gnadet hat sterkhet vnd auch waffent sein vauge
posheit damit zu ende prengen wie dem d' natur
leichs syp die von got ein gab ist vnd vbel in lieb